



Brandschutz im Haushalt

**"Wohltätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht"
(Schiller, "Lied von der Glocke")**

Im beruflichen Alltag ist der Brandschutz zwar eine gesetzliche Pflicht, im privaten Haushalt fehlen jedoch solche Regelungen. Deshalb ist hier Eigeninitiative wichtig, um sich, seine Familie und die eigenen Sachwerte zu schützen. Meist macht man sich aber viel zu selten Gedanken über den Brandschutz im eigenen Heim.

Deshalb hier ein paar Denkanstöße zum Thema.

Sicherheit in der Küche

Kein anderer Raum einer Wohnung birgt so viele Gefahren wie die Küche. Hier stehen nicht nur die meisten elektrischen Geräte, sondern auch hohe Temperaturen sind an der Tagesordnung. Immer wieder wird vergessen, den Herd abzuschalten und Essensreste können sich auf dem Herd entzünden oder der Kochvorgang selbst wurde nicht beaufsichtigt und es kam zu einem Überhitzen des Kochgutes.

Deshalb stets beachten:

- Wenn Sie kleine Kinder haben, sichern Sie unbedingt den Herd gegen Zugriff. Denken Sie daran, dass Kinder gerne am Herd emporsteigen, dabei eventuell Töpfe herunterreißen. Schwerste Verbrühungen, die ein Leben lang entstellen, können die Folge sein.
- Eingeschaltete Elektrogeräte wie Wasserkocher oder Friteusen niemals unbeaufsichtigt lassen, selbst dann nicht, wenn eine Abstellautomatik am Gerät vorhanden ist.
- Geräte, die während des Betriebes eine hohe Hitze erzeugen, sollten auf einem feuerfesten Untergrund stehen.
- Auch auf den Kühlschrank, der eine relativ geringe Betriebswärme erzeugt, sollte ein Augenmerk gerichtet sein. Bei diesen Geräten ist darauf zu achten, dass die Betriebswärme ungehindert abziehen kann und die Entlüftungsschlitze niemals zugedeckt sind.
- Von der Friteuse und dem Küchenherd gehen besondere Gefahren aus, denn in der Küche entstehen Brände am häufigsten durch spritzendes Fett, das sich selbst entzündet.
- Speisefett kann in wenigen Minuten überhitzen und sich selbst entzünden. Fette oder Speiseöle entzünden sich schon bei 200 – 300 Grad, Ihr Herd leistet leicht bis 500 Grad. Deshalb Pfannen, Friteusen und Töpfe niemals unbeaufsichtigt lassen.
- **Versuchen Sie nie, überhitztes oder brennendes Fett mit Wasser zu löschen!** Das in das heiße Fett gegossene Wasser verdampft schlagartig und reißt das brennende Fett aus der Pfanne und setzt unter Umständen die gesamte Küche in Brand. Darüber hinaus verursacht das heiße, brennende Fett schwerste Verbrennungen. Brennende Pfannen löscht man am besten mit einem Deckel, das Feuer wird erstickt.
- Wenn Sie eine Dunstabzugshaube über Ihrem Herd montieren, achten Sie unbedingt auf die vom Hersteller angegebene Montagehöhe bzw. Abstände von der offenen Gasflamme oder der Elektroplatte.
- Flambieren Sie auch nie unter der Dunstabzugshaube. Der Filter fängt leicht Feuer und die durchströmende Luft versorgt den Brand mit reichlich Sauerstoff, so dass sich der Brand extrem schnell ausdehnen kann.

Elektrogeräte im Haushalt

Reparieren Sie defekte Elektrogeräte nicht selbst. Achten Sie beim Kauf neuer Geräte auf Zulassungs- und Prüfzeichen (VDE, GS). Am elektrischen Hausnetz darf nur der Fachmann arbeiten. Lassen Sie Ladegeräte, z.B. von Mobiltelefonen nicht über Nacht am Netz. Trennen Sie Ihre elektrischen Geräte grundsätzlich mit einer schaltbaren Steckerleiste vom Netz, wenn Sie sie nicht benutzen. Hier haben Sie gleichzeitig auch noch Energie eingespart. **Aber Achtung:** Steckerleisten nicht hintereinander schalten und Leistungsaufnahme beachten. Bei zu vielen Verbrauchern gleichzeitig kann das Kabel überhitzen, → Kabelbrandgefahr!



Wohnungseinrichtung

Achten Sie darauf, dass Dekorationsstoffe oder Vorhänge sich nicht an Glühlämpchen, offenen Kerzen oder anderen Hitzequellen entzünden können.

Gefahrenquelle Heimwerkertätigkeit

Bei Schweißen, Löten, Schleifen oder Sägen können Temperaturen bis 3000 Grad entstehen. Solche Arbeiten müssen unter besonderer Sorgfalt erfolgen. Achten Sie auf Abstand zu allen brennbaren Gegenständen (Funkenflug!). Brennbare Bereiche, die nicht entfernt werden können, sollten unbedingt abgedeckt werden. Am besten mit einer Gipsglasfaserplatte. Verwenden Sie kein Metall, es leitet die Hitze sehr gut. Feiner Säge- oder Schleifstaub kann sich bei Aufwirbelung explosionsartig an einer offenen Flamme oder einem Funken entzünden. Man spricht hier von einer Staubexplosion. Sorgen Sie dafür, dass Sägemehle, gleichgültig von welchen Materialien, unbedingt entfernt werden. Auch Metallstäube brennen und sind nur sehr schwer löslich. Lösungsmittel, Farben, Kunststoffkleber, Versiegelungsmittel sind entweder selbst hoch brand- oder explosionsfähig oder sie enthalten solche Lösungsmittel. Beim großflächigen Verlegen von Bodenplatten oder ähnlichem unbedingt auf ausreichende Lüftung achten. Kein offenes Licht oder gar Feuer im selben Raum. Denken Sie besonders an Zündflammen in Durchlauferhitzern oder Gasöfen. Die Dämpfe dieser Mittel sind schwerer als Luft und fließen auch in darunter liegenden Räume (z.B. beim Speicherausbau). Großflächige Verpuffungen mit schwersten Verletzungen für die Personen, die sich in diesem Bereich aufhalten, können die Folgen sein. Verschließen Sie immer Behälter, in denen Sie Lösungsmittel, Farben und Lacke aufbewahren. Nach Beenden Ihrer Arbeit lüften Sie noch weiterhin und kontrollieren Sie Ihre Arbeitsstelle gründlich.

Raucher

Rauchen Sie möglichst nie im Sessel oder Bett. Drücken Sie Ihre Zigarette aus, verwenden Sie Aschenbecher und entleeren diese nur in einen gesonderten unbrennbaren Behälter. Arbeiten Sie nicht mit entzündlichen Stoffen, während Sie rauchen.

Gas ist hochexplosiv

Das von den Stadtwerken über das Leitungsnetz gelieferte Gas, ist mit einem Geruchsstoff versehen, so dass auch geringe Mengen sofort zu riechen sind. Falls Sie den typischen Gasgeruch in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus wahrnehmen, keine elektrischen Geräte mehr betätigen, vor allem keine Schalter wie Lichtschalter, Türenklingeln und Ähnliches. Warnen Sie Ihre Nachbarn und Mitbewohner durch Rufen. Schließen Sie den Gashauptkahn und öffnen Sie sämtliche Fenster und Türen. Verlassen Sie mit Ihren Mitbewohnern das Gebäude und alarmieren Sie vom Nachbarhaus die Feuerwehr. Neben dem Hausgasnetz können Gase auch aus Spraydosen oder Gasflaschen ausströmen. Grundsätzlich ist jede Gasflasche oder Spraydose ein Druckbehälter. Durch übermäßiges Erhitzen kann er sich ausdehnen und sogar explodieren. Auch bei Behältern mit nicht brennbarem Gas kann dies passieren. Gasflaschen mit Propan oder Butan oder Propan-Butan-Gemisch werden überwiegend im Camping- und Gartenbereich genutzt. Diese Flaschen finden Sie oft in Gartenhäuschen, an Grillplätzen oder in Garagen. Die Lagerung dieser Flaschen ist nur außerhalb eines Gebäudes oder Campingwagens zugelassen, möglichst in einem abschließbaren Blechschrank mit Lüftungsschlitzen. Lagern Sie Campinggasflaschen niemals in Gebäuden, in Kellern oder Garagen. Das möglicherweise austretende Gas ist schwerer als Luft, sammelt sich als "See" am Boden und kann durch geringe Wärmequellen entzündet werden.

Informieren Sie sich, wo sich die Abstellmöglichkeit für Gas, Wasser und Elektroversorgung in Ihrem Haus befinden. Überprüfen Sie diese regelmäßig auf Ihre Funktionsfähigkeit.



Sinnvolle häusliche Brandschutzeinrichtungen

Häufig kommt es nachts zu Bränden und die Brandopfer werden im Schlaf überrascht. Oft werden die Betroffenen durch die Kohlenmonoxide dann bewusstlos, bevor sie durch Hustenreize aufwachen und sterben dann nicht durch die Flammen, sondern an den Folgen einer Rauchvergiftung. Rauchmelder können daher zu Lebensrettern werden. Die meisten der im Handel erhältlichen Rauchmelder arbeiten optisch und geben einen schrillen Signalton ab, sobald Rauchpartikel in ihre Messkammern eintreten. Um auch bei Stromausfall geschützt zu sein, sollten die Geräte batteriebetrieben sein. Für die Küche gibt es spezielle Thermomelder, die auf Hitze statt Dampf reagieren, um Fehlalarme zu vermeiden.

Installieren Sie mindestens einen **Rauchmelder** in Ihrer Wohnung und zwar im Flur vor den Schlafräumen. Für einen umfassenden Schutz empfehlen wir die Installation von mehreren Rauchmeldern in Ihrer Wohnung.

Besonders in Herdnähe, wo stets erhöhte Gefahr durch z. B. in Brand geratenes Fett besteht, empfiehlt sich die Anbringung einer **Löschdecke**. Die aus unbrennbarem Glasfasergewebe bestehende Löschdecke wird einfach über den Brandherd gelegt und erstickt so die Flammen.

Ein **Feuerlöscher** hilft, entstehende Brände schnell und effektiv zu bekämpfen. Schaumlöscher sind besonders für den Einsatz in der Wohnung geeignet. Für einen schnellen Zugriff sollten Sie ihn an zentraler Stelle im Eingangsbereich positionieren.

Deshalb: Nur auf die 112 vertrauen reicht nicht, Brandschutz geht jeden an!

